

B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA – Ergänzende avifaunistische Sonderuntersuchung

- Endbericht -

Vorhabensträger: DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Zimmerstr. 54
10117 Berlin

Auftraggeber: Plan T Planungsgruppe Landschaft und Umwelt
Gabriele Hintemann
Wichernstr. 1b
01445 Radebeul

Auftragnehmer: Dr. Matthias Weber
Freiberuflicher Biologe
Sedlitzer Str. 41
01809 Heidenau

Heidenau, September 2014



Gutachten: B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA –
Ergänzende avifaunistische Sonderuntersuchung
(Endbericht)

Vorhabensträger: DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Zimmerstr. 54
D-10117 Berlin

Auftraggeber: Plan T Planungsgruppe Landschaft und Umwelt
Gabriele Hintemann
Wichernstr.1b
D-01445 Radebeul

Auftragnehmer: Dr. Matthias Weber
Freiberuflicher Biologe
Sedlitzer Str. 41
D-01809 Heidenau
Tel./Fax: (0 35 29) 52 69 31
Funk: (01 72) 9 44 16 01
Email: weber.heidenau@t-online.de

Bearbeitung: Dr. Matthias Weber (Dipl.-Biologe) – Erfassung u. Dokumentation
Dr. Jens Birger (Dipl.-Geograf) – Kartenerstellung

Bearbeitungszeitraum: März – September 2014

Heidenau, den 30.09.2014

Dr. Matthias Weber

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass	1
2	Untersuchungsgebiet	2
3	Erfassungsmethoden	4
4	Ergebnisse	6
4.1	Nachgewiesene Vogelarten	6
4.2	Bestand an wertgebenden Brutvogelarten	6
5	Altdatenrecherche	8
6	Bewertung der Ergebnisse	9
6.1	Brutvogelkartierung 2014	9
6.2	Altdatenrecherche	11
6.2.1	Brutvögel	11
6.2.2	Rastvögel und Überwinterer	12
7	Quellenverzeichnis	14
7.1	Literatur	14
7.2	Internet	15
7.3	Verzeichnis der verwendeten Gesetzestexte	15
7.4	Weitere Quellen	15

Tabellenanhang

Kartenanhang

1 Anlass

Für die Planung der Bundesstraße B 107 Südverbund Chemnitz liegen avifaunistische Sonderuntersuchungen aus dem Jahr 2008 vor (ENDL 2009a, b). Während einer Übersichtsbegehung im September 2013 konnten keine wesentlichen Veränderungen der Vogellebensräume bzw. der Landnutzung in den entsprechenden Untersuchungsgebieten festgestellt werden, so dass die avifaunistischen Gutachten weiterhin als aktuell eingeschätzt wurden (WEBER 2013a).

Durch die Beweidungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet (NSG) „Um den Eibsee“ und auf den westlich angrenzenden Flächen werden Offen- und Halboffenlandbereiche freigehalten (u. a. Feucht- bzw. Nassgrünland), die als Lebensraum gefährdeter bzw. streng geschützter Vogelarten dienen können (z. B. Wachtelkönig, Sperbergrasmücke und Neuntöter). Potenziell geeignete Habitate befinden sich auch in der Auenbachaue zwischen Chemnitz und Niederwiesa.

Für beide Teilgebiete, die durch das Bauvorhaben mittelbar bzw. unmittelbar betroffen sind, wurde eine ergänzende avifaunistische Sonderuntersuchung beauftragt, die eine Revierkartierung aller wertgebenden Brutvogelarten umfasst, unter besonderer Berücksichtigung der bereits genannten Arten. Den 2. Schwerpunkt des Gutachtens bildet eine ergänzende Altdatenrecherche von Nachweisen wertgebender Brut-, Rast- und Zugvogelarten bei ortskundigen Ornithologen für das Gebiet beider Bauabschnitte bis 500 m beiderseits des geplanten Trassenverlaufs.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt im Süden des Freistaates Sachsen, am nordöstlichen Rand der Großstadt Chemnitz. Das 773 ha große Gebiet wird aus einem 500 m breiten Korridor beiderseits der geplanten Trassenführung gebildet (Unterlage Nr. 1, s. Anhang). Die längste Nord-Süd-Achse misst 7,9 km. Das Gebiet umfasst Bereiche der Kreisfreien Stadt Chemnitz und des Landkreises Mittelsachsen. Folgende Ortsteile, Ortschaften und Waldgebiete begrenzen das untersuchte Gebiet: Ebersdorf, Zeisigwald, Adelsberg, Euba, Niederwiesa und Lichtenwalde. Nach der naturräumlichen Gliederung Sachsens befindet sich der gesamte Bereich in der Naturregion „Sächsische Lössgefilde“ bzw. im Naturraum „Erzgebirgsbecken“ (BERNHARDT et al. 1986, LFULG 2008). Das bewegte Relief steigt von 292 m ü. NN (Auenbachtal) bis auf 415 m (Bereich Beutenberg) bzw. 425 m (Bereich Adelsberg) an (LANDES-VERMESSUNGSAMT SACHSEN 2004).

Größere Feldfluren, das Auenbachtal, die Nordspitze des Zeisigwaldes und der ehemalige Truppenübungsplatz Euba, der größtenteils durch das NSG „Um den Eibsee“ unter Schutz gestellt wurde (SMUL 2008), prägen das Untersuchungsgebiet. Auf den Ackerflächen wird in Großfelderwirtschaft derzeit hauptsächlich Wintergetreide, Winterraps und Mais angebaut. Einige Felder werden als Ansaatgrünland bewirtschaftet. Dauergrünland befindet sich hauptsächlich östlich von Ebersdorf, im Auenbachtal, im Tal der Nauendorfer Delle, im NSG „Um den Eibsee“ und nördlich des ehemaligen Munitionslagers Euba. Kleinflächig tritt Feucht- bzw. Nassgrünland auf.

Das Untersuchungsgebiet schließt randliche Siedlungsbereiche von Chemnitz, Ebersdorf und Lichtenwalde ein. Während die Ortslagen an der Walter-Klippel-Straße und an der Kuckucksdelle sowie die Anton-Günther-Siedlung, Neueuba und die Beutenberghäuser Einfamilienhaussiedlungen darstellen, sind die Bereiche in Ebersdorf dörflich geprägt. Mehrere Bundes-, Staats- und Kreisstraßen sowie die Bahnlinie Chemnitz – Dresden schneiden das Gebiet meist in Ost-West-Richtung. Hervorzuheben ist die im Bereich des Untersuchungsgebietes vierspurig ausgebaute B 173 und die B 169, die den Nordteil des Gebietes quert.

Das größte Waldgebiet im Untersuchungsraum stellt die Nordspitze des Zeisigwaldes dar, die teilweise als NSG („Am nördlichen Zeisigwald“) ausgewiesen ist. Die Struktur und Zusammensetzung des Mischwaldgebietes ist stark forstlich beeinflusst. Kleinere Laubmischwälder sind am Naturbad Niederwiesa, im Tal der Nauendorfer Delle, im Rehbachtal und um den Eibsee zu finden.

Mehrere Bachläufe queren das Untersuchungsgebiet in östlicher bzw. nordöstlicher Fließrichtung. Der Auenbach, der Bach der Nauendorfer Delle und der Talsperrenbach, der das Gebiet nur nördlich des ehemaligen Munitionslagers Euba tangiert, stellen die größeren Fließgewässer dar. Kleinere Bachläufe sind z. T. verrohrt. Das größte Stillgewässer ist das Naturbad Niederwiesa mit 0,8 ha Wasserfläche, in dessen Umgebung 3 weitere Teiche liegen. Der Eibsee südwestlich von Euba ist ein Steinbruchsee. Weitere Kleingewässer befinden sich im NSG „Um den Eibsee“, auf dem Gelände des ehemaligen Munitionslagers und südlich von Lichtenwalde. Der Biotoptyp „Moore und Sümpfe“ ist im Untersuchungsgebiet

auf Kleinstflächen beschränkt und als Sümpfe mit Gehölzaufwuchs (z. B. Nordwestecke ehemaliges Munitionslager) bzw. Landröhricht ausgeprägt.

Das Untersuchungsgebiet wird nicht durch europäische Vogelschutzgebiete tangiert. Im Gebiet des 1. BA liegt das NSG „Um den Eibsee“; der 2. Abschnitt umfasst den östlichen Teil des NSG „Am nördlichen Zeisigwald“.

Während die Altdatenrecherche für das gesamte Untersuchungsgebiet erfolgt, wird die Brutvogelkartierung, ergänzend zu den vorliegenden Erfassungen (ENDL 2009a, b), in 2 Teilgebieten durchgeführt, im NSG „Um den Eibsee“ und den angrenzenden Bereichen sowie im zentralen Bereich des Auenbachtals (Unterlage Nr. 1). Das 1. Teilgebiet mit einer Flächengröße von 68,4 ha besteht aus dem ehemaligen Truppenübungsplatz an der Eubaer Straße und dem nördlich angrenzenden ehemaligen Munitionslager. Das Gelände des ehemaligen Munitionslagers wird hauptsächlich von trockenen bis feuchten Ruderalfluren bedeckt und von mehreren Pappelreihen (*Populus spec.*) umgeben. Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba wurde nach der Beendigung der militärischen Nutzung und der Beräumung von Altlasten im Jahr 1997 ein Beweidungsprojekt initiiert, um die wertvollen offenen und halboffenen Flächen zu erhalten (FLÖTER 1996, 2008, SMUL 2008). Die Beweidung mit Angusrindern wird seit 2004 mit Burenziegen auf ausgewählten Flächen unterstützt. Neben Baumfällaktionen wird seit 3 Jahren der Birkenaufwuchs auf Teilflächen jährlich zurückgeschnitten (Fr. ENZMANN, Natur-Hof Chemnitz e. V., pers. Mitt.). Zur näheren Beschreibung des NSG wird auf SMUL (2008) verwiesen.

Das zweite, 6,6 ha große Teilgebiet umfasst den zentralen Bereich der Auenbachaue zwischen Chemnitz und Niederwiesa. Der Auenbach wird beiderseits von Wirtschafts-, Feucht- und Nassgrünland flankiert, das als Wiese bzw. Rinderweide bewirtschaftet wird. Das Bachufer ist mit Weidengebüsch (*Salix spec.*) bewachsen. Im Süden begrenzt ein parallel zum Bahndamm verlaufender Feldweg mit Gebüsch, im Norden Ackerflächen das Teilgebiet.

3 Erfassungsmethoden

Die Erfassung der Avifauna im Untersuchungsgebiet richtet sich nach den Empfehlungen von FLADE (1994) und GNIELKA et al. (1990) sowie den Methodenstandards von SÜDBECK et al. (2005). Die Brutvogelerfassung erfolgte als flächendeckende qualitative Kartierung aller Brutvogelarten (Linienkartierung) und Revierkartierung der wertgebenden Vogelarten im Bereich der beiden Teilgebiete NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche sowie Auenbachtal mit 8 Geländebegehungen zwischen März und Juli 2014. Drei der Erfassungen (Ende März, Ende Mai und Mitte Juni) wurden in den Abend- bzw. Nachtstunden durchgeführt. Die Kartierungen erfolgten stets an Tagen mit günstigen Witterungsbedingungen (kein Niederschlag bzw. Nebel, Windstärke < 5 Bft). Als wertgebende Arten werden die vorkommenden Brutvogelarten der Roten Liste des Freistaates Sachsen und Deutschlands (Gefährdungskategorie: 1, 2, 3 und R) (RAU et al. 1999, STEFFENS et al. 2013, SÜDBECK et al. 2007), der EU-Vogelschutzrichtlinie (Anhang I-Arten) (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009) und des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG; streng geschützte Arten) gewertet. Diese Einteilung wurde auch für die Bewertung der Altnachweise herangezogen. Für die Rastvogelarten wurde auch die Rote Liste der wandernden Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013) berücksichtigt.

Während der Brutvogelkartierung wurden alle hör- und sichtbaren Vögel erfasst und mit dem festgestellten Verhalten in Arbeitsblätter und -karten eingetragen. Besondere Beachtung fanden dabei Revier anzeigende Verhaltensweisen (s. Tab. 1). Im Gebiet nahrungssuchende, überfliegende bzw. durchziehende Vogelarten wurden ebenfalls notiert. Zum Nachweis ausgewählter Arten (Eulen, Spechte, Wachtelkönig u. a.) wurden Klangattrappen eingesetzt.

Die artspezifischen Kriterien nach SÜDBECK et al. (2005) dienen zur Abgrenzung von Durchzüglern und Brutvögeln. Zur Bestimmung des Brutvogelstatus wurden die EOAC-Kriterien (European Ornithological Atlas Committee) nach HAGEMEIJER & BLAIR (1997) herangezogen (Tab. 1). Für die wertgebenden Vogelarten wurde in der Auswertungsphase die Anzahl der Reviere durch Gruppierung der Revier anzeigenden Beobachtungen aller Begehungen bestimmt (Abgrenzung von „Papierrevieren“, s. SÜDBECK et al. 2005). Die Nomenklatur folgt der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG 2005).

Eine Betretungsgenehmigung für das NSG „Um den Eibsee“ und das ehemalige Munitionslager Euba wurde durch die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Chemnitz erteilt.

Tab. 1. EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien (nach HAGEMEIJER & BLAIR 1997, zit. und verändert in SÜD-BECK et al. 2005).

A: Mögliches Brüten/Brutzeitfeststellung

- 1 Art während der Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- 2 Singende(s) Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat anwesend

B: Wahrscheinliches Brüten/Brutverdacht

- 3 Ein Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat beobachtet
- 4 Revierverhalten (Gesang etc.) an mindestens 2 Tagen im Abstand von mindestens 7 Tagen am gleichen Platz lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- 5 Balzverhalten
- 6 Aufsuchen eines möglichen Neststandortes/Nistplatzes
- 7 Erregtes Verhalten bzw. Warnrufe von Altvögeln
- 8 Brutfleck bei Altvögeln, die in der Hand untersucht wurden
- 9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u. Ä.

C: Gesichertes Brüten/Brutnachweis

- 10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen)
- 11 Benutztes Nest oder Eischalen gefunden (von geschlüpften Jungen oder solchen, die in der aktuellen Brutperiode gelegt worden waren)
- 12 Eben flügge Junge (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- 13 Altvögel, die einen Brutplatz unter Umständen aufsuchen oder verlassen, die auf ein besetztes Nest hinweisen (einschließlich hoch gelegener Nester oder unzugänglicher Nisthöhlen)
- 14 Altvögel, die Kot oder Futter tragen
- 15 Nest mit Eiern
- 16 Junge im Nest gesehen oder gehört

4 Ergebnisse

4.1 Nachgewiesene Vogelarten

Zwischen März und Juli 2014 konnten insgesamt 49 brütende, nahrungsuchende, durchziehende bzw. überfliegende Vogelarten im Teilgebiet NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche und 14 Arten im Teilgebiet Auenbachtal festgestellt werden (Tab. A-1, s. Anhang). 37 bzw. 7 Arten wurden als Brutvögel bestätigt (B- und C-Nachweise). Ein Wespenbussardpaar brütete südlich der Grenze des Teilgebietes NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche in einem Laubmischwald auf einer Birke (*Betula pendula*). Über dem Untersuchungsgebiet wurde am 09.07.14 ein entsprechender Transferflug registriert. Ein besetzter Mäusebussardhorst befand sich nördlich des ehemaligen Munitionslagers Euba, außerhalb des Teilgebietes, in einem Pappelforst. Beide Brutplätze werden als Revierstandorte in Unterlage Nr. 1 dargestellt.

Am 01.07.14 rief ein einzelner Wachtelkönig auf dem Nassgrünland des Teilgebietes Auenbachtal. Da die vorhergehenden Nachterfassungen am 30.05. und 18.06.14 keinen Nachweis erbrachten und eine weitere Kontrolle am 09.07.14 ebenfalls erfolglos verlief, wurde die Beobachtung als Brutzeitfeststellung (A-Nachweis) gewertet. Dieser Nachweis ist ebenfalls in Unterlage Nr. 1 dokumentiert.

Folgende Arten wurden im 1. Teilgebiet als Nahrungsgäste festgestellt: Graureiher, Schwarzmilan, Mäusebussard, Mauersegler, Schwarzspecht, Elster, Rabenkrähe und Rauchschnalze. Mäusebussard und Rabenkrähe nutzten auch das 2. Teilgebiet (Auenbachtal) zur Nahrungssuche. Die Vogelarten Klappergrasmücke, Braunkehlchen und Erlenzeisig wurden während des Durchzuges im Teilgebiet NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche beobachtet. Eine Bekassine rastete am 14.03.14 auf Nassgrünland in unmittelbarer Nähe zum Auenbach. Am 16.05.14 überflogen ein Stockentenpaar und ein Buntspecht das Auenbachtal.

4.2 Bestand an wertgebenden Brutvogelarten

Im o. g. Zeitraum wurden insgesamt 7 wertgebende Brutvogelarten (B- und C-Nachweise) im Teilgebiet NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche festgestellt (Tab. 2), deren Gefährdungsgrad und Schutzstatus in Tab. A-1 genannt werden. Die Lage der Revierzentren dieser Arten wird in Unterlage Nr. 1 dargestellt.

Rotmilan: Der Horst des erfolgreich brütenden Rotmilanpaares befand sich in der mittleren Pappelallee des ehemaligen Munitionslagers Euba. Am 01.07.14 wurden mindestens 2 Jungvögel auf dem Nest beobachtet.

Kuckuck: Rufende Kuckucke wurden in den Monaten Mai und Juni auf dem Gebiet des ehemaligen Munitionslagers und im mittleren Teilbereich des NSG „Um den Eibsee“ festgestellt.

Tab. 2. Bestand an wertgebenden Brutvogelarten (B- und C-Nachweise), die in den beiden Teilgebieten des Untersuchungsgebietes zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, von März bis Juli 2014 nachgewiesen wurden.

Nr.	deutscher Artname	Anzahl Reviere/Brutpaare	
		NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche	Auenbachtal
1	Rotmilan	1	-
2	Kuckuck	1	-
3	Grünspecht	1	-
4	Neuntöter	13	-
5	Feldlerche	1	-
6	Schwarzkehlchen	1	-
7	Baumpieper	13	-

Grünspecht: Das große Grünspechtrevier erstreckte sich über das gesamte Teilgebiet NSG „Um den Eibsee“ und angrenzenden Bereiche und schloss auch angrenzende Wald- und Siedlungsgebiete mit ein.

Neuntöter: Der Neuntöter besiedelt hauptsächlich die durch die Beweidung mit Rindern und Ziegen halboffen gehaltenen Bereiche des NSG „Um den Eibsee“ und des westlich angrenzenden Gebietes zwischen der NSG-Grenze und dem Siedlungsbereich. Auf dieser 35,7 ha großen Fläche wurden im Jahr 2014 11 Reviere festgestellt, was einer Dichte von 3,1 Revieren/10 ha entspricht. Die derzeit nicht genutzte Fläche des ehemaligen Munitionslagers eignet sich nur punktuell als Lebensraum für die Würgerart. Im Auenbachtal wurde ein Revierzentrum in den Bahndamm begleitenden Heckenstrukturen lokalisiert, die sich außerhalb der Grenzen des Teilgebietes befinden (Unterlage Nr. 1).

Feldlerche: Als Charaktervogelart der offenen Feldflur besiedelt die Feldlerche die untersuchten Teilgebiete nur in geringem Umfang. Ein Revier wurde im östlichen Bereich des NSG „Um den Eibsee“, auf durch extensive Beweidung offen gehaltenem Grünland, festgestellt.

Schwarzkehlchen: Im Untersuchungsgebiet wurde 2014 ein Schwarzkehlchenrevier bestätigt, das sich im nördlichen Teil des ehemaligen Munitionslagers Euba befand. Die Art nutzte hier den mit Gebüsch strukturierten Übergangsbereich einer Rinderweide, die an einen Winterrapsschlag grenzte. Dieses Revier wurde auch durch Herrn E. Flöter (Chemnitz) nachgewiesen (Tab. A-2).

Baumpieper: Die Pieperart besiedelt die mit Pappelreihen umgebenen, verbuschten Ruderalfluren des ehemaligen Munitionslagers und die Waldrandbereiche und Gehölzinseln des NSG „Um den Eibsee“, die an z. T. verbuschte, extensiv bewirtschaftete Grünlandbereiche grenzen. Im gesamten Teilgebiet (68,4 ha) wurden 13 Reviere nachgewiesen (= 1,9 Reviere/10 ha).

5 Altdatenrecherche

Herr D. Kronbach (Limbach-Oberfrohna) stellte als ortskundiger Ornithologe am 11.04., 02.05. und 08.05.14 insgesamt 93 Datensätze von Brut-, Rast- und Zugvogelbeobachtungen für das Untersuchungsgebiet per E-Mail zur Verfügung (Tab. A-2). Die Beobachtungen wurden durch ihn sowie die Herren E. Flöter (Chemnitz) und J. Hering (Zwickau) in den Jahren von 1999 bis 2014 gemacht.

Die Datensätze betreffen 34 Vogelarten, für die Beobachtungsdatum, -ort, Koordinaten, Anzahl und Bemerkungen aufgeführt werden. 25 Vogelarten davon zählen entsprechend ihrem Gefährdungs- bzw. Schutzstatus zu den wertgebenden Arten (Tab. A-3). Tab. A-2 führt die Datensätze unterteilt nach Brutnachweise/Brutzeitfeststellungen (23 Datensätze von 14 Arten, davon 11 wertgebende) bzw. Rastvögel und Überwinterer (60 Datensätze von 29 Arten, davon 21 wertgebende) auf. Die Beobachtungen betreffen hauptsächlich folgende 4 Teilbereiche des Untersuchungsgebietes:

- Wettinhöhe (südlich der Straße Lichtenwalder Höhe, westlich Niederwiesaer Straße)
- Feldflur Gemarkung Ebersdorf zwischen Frankenberger Straße und Auenbachtal
- Auenbachtal
- NSG „Um den Eibsee“ und Umgebung.

6 Bewertung der Ergebnisse

Das Untersuchungsgebiet tangiert 3 regional bedeutsame Brut- bzw. Rastvogelgebiete in der Region Chemnitz: „Auenbachtal Chemnitz“, „Zeisigwald“ und „Umgebung NSG Eibsee“ (PV-RC 2013). Die beiden Offenlandlebensräume „Auenbachtal Chemnitz“ und „Umgebung NSG Eibsee“, die sich mit den näher untersuchten Teilgebieten Auenbachtal und NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche überschneiden, wurden aufgrund des „relativ beständigen“ Vorkommens von 7 bzw. 8 wertgebenden Brutvogelarten sowie 11 bzw. 3 wertgebenden Rastvogelarten ausgewiesen (Tab. A-3).

6.1 Brutvogelkartierung 2014

Bei der Erfassung der Avifauna im Jahr 2014 konnten 37 bzw. 7 wahrscheinliche und sichere Brutvogelarten in den Teilgebieten NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche und Auenbachtal nachgewiesen werden. Zur Beurteilung der avifaunistischen Ergebnisse in Hinblick auf deren Bedeutung wird das Vorkommen der 7 wertgebenden Brutvogelarten herangezogen, die im Teilgebiet NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche nachgewiesen wurden (Tab. 3). ENDL (2009b) konnte im untersuchten Bereich des Auenbachtals 2008 ebenfalls keine wertgebenden Brutvogelarten feststellen.

Tab. 3. Bestand und Gefährdung der nachgewiesenen, wertgebenden Brutvogelarten in Sachsen.

Nr.	Art	Bestand Sachsen ¹ (Brutpaare)			Gefährdung (Rote Liste Sachsen) ¹	Bestand UG ² (Rev./BP) 2014	Anteil am sächsi- schen Bestand [%] ³
		1978 - 82	1993 - 96	2004 - 07			
1	Rotmilan	200 - 350	800 - 1.100	1.000 - 1.400	-	1	0,07
2	Kuckuck	3.500 - 7.000	3.500 - 7.000	2.000 - 4.000	3	1	0,02
3	Grünspecht	700 - 1.200	1.000 - 2.000	1.500 - 3.000	-	1	0,03
4	Neuntöter	3.000 - 6.000	6.000 - 12.000	8.000 - 16.000	-	13	0,08
5	Feldlerche	120.000 - 300.000	100.000 - 300.000	80.000 - 160.000	V	1	0,001
6	Schwarzkehlchen	2	70 - 120	600 - 1.000	-	1	0,1
7	Baumpieper	40.000 - 80.000	35.000 - 70.000	15.000 - 30.000	3	13	0,04

¹ STEFFENS et al. (2013); ² UG – Untersuchungsgebiet (Teilgebiet NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche, Daten dieses Gutachtens); ³ bezogen auf den Maximalbestand 2004 - 07

Für das Teilgebiet Auenbachtal liegt für das Jahr 2014 ein Wachtelkönignachweis als Brutzeitfeststellung vor. FLÖTER et al. (2006) geben für das entsprechende Raster ein nachgewiesenes Revier für den Zeitraum 1965 – 1975 an. Im Bereich der Großstadt Chemnitz wurden zwischen 1990 und 1999 mindestens 27 rufende Wachtelkönige an 11 verschiedenen Standorten und von 2000 bis 2004 mindestens 10 Rufer an 7 Standorten festgestellt (FLÖ-

TER et al. 2006). Der Bestand wurde für den Zeitraum 1997 – 2000 auf 1 – 3 Brutreviere geschätzt. Die Wachtelkönig-Altnachweise, die für das NSG „Um den Eibsee“ vorliegen (ENDL 2009a zit. in PRO DRESDEN STREUBEL – SEIFERT – SOMMER GBR 2009, FLÖTER 2008), konnten im Jahr 2014 nicht bestätigt werden.

Der Wachtelkönig brütet in offenen und halboffenen Lebensräumen, die durch eine hohe Vegetationsdichte und einen geringen Raumwiderstand geprägt sind (GREEN et al. 1997). Diesem Habitatschema entsprechen besonders Dauergrünland und Feuchtgebiete. Die Art bevorzugt hochgrasige, wechselfeuchte und extensiv genutzte Grünlandgebiete in Überflutungsaue, ungedüngte Feuchtwiesen, Niedermoorgebiete und Bergwiesen. Auf den besiedelten Flächen sind typischerweise einzelne Bäume bzw. Gebüsche als Deckung vorhanden. In den nassen Verlandungszonen von Gewässern, auf Kahlschlägen und auf intensiv genutzten Landwirtschaftsflächen kommt die Art selten vor (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1994, HORVATH & SCHÄFFER in HAGEMEIJER & BLAIR 1997, SÜDBECK et al. 2005). Nach STEFFENS et al. (1998, 2013) bevorzugt der Wachtelkönig in Sachsen besonders langhalmige Wiesen mit zumindest lokalen Vernässungsstellen und Feuchtgebiete. Das untersuchte Grünland im Auenbachtal mit dem angrenzenden, weidengesäumten Bachufer stellt somit einen potenziellen Lebensraum für den Wachtelkönig dar. Das späte Auftreten des im Jahr 2014 rufenden Männchens, dessen kurze Verweildauer, das Ausbleiben weiterer Rufer in diesem Bereich und das Fehlen von Nachweisen seit Mitte der 1990er Jahre durch ortsansässige Ornithologen lassen jedoch auf einen derzeit suboptimalen Zustand des Auenbachtals für den Wachtelkönig schließen. Aufgrund der intensiven Grünlandbewirtschaftung ist ein Brutvorkommen in diesem Teilgebiet unwahrscheinlich (vgl. SCHÄFFER 1994).

Im Teilgebiet NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche konnten 2 Brutvogelarten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie nachgewiesen werden (Rotmilan und Neuntöter). Der Rotmilan besiedelt die Randbereiche der Großstadt Chemnitz mit 3 – 5 Brutpaaren (Zeitraum: 1997 – 2000, FLÖTER et al. 2006). Die kleinflächig hohe Dichte des Neuntötters auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba wurde erstmals für das Jahr 1993 durch FLÖTER (1996) belegt (Maximalbestand: 12 Reviere auf 43 ha im Jahr 2004, FLÖTER 2008). Noch höhere Dichten wurden auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Ebersdorf bei Chemnitz festgestellt (4,4 Reviere/10 ha, FLÖTER et al. 2006). Die mit dem Neuntöter oft syntop vorkommende Sperbergrasmücke, für die Nachweise für das NSG „Um den Eibsee“ bis zum Jahr 2003 vorliegen (FLÖTER et al. 2006), konnte im Untersuchungszeitraum nicht nachgewiesen werden. Eine weitere Anhang I-Art (Wespenbussard) brütete in der unmittelbaren Umgebung des Teilgebietes, Schwarzmilan und Schwarzspecht traten als seltene Nahrungsgäste auf. Das gesamte Untersuchungsgebiet tangiert keine Europäischen Vogelschutzgebiete (SPA).

Die Feldlerche gehört zu den bundesweit gefährdeten Vogelarten, die das Teilgebiet derzeit nur in geringem Umfang besiedelt. Nachdem im Jahr 1993 noch 4 Reviere auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba festgestellt wurden (FLÖTER 1996), war der Bestand aufgrund fortschreitender Gehölzsukzession 2003 erloschen (FLÖTER 2008). In den Jahren 2008 (ENDL 2009a zit. in PRO DRESDEN STREUBEL – SEIFERT – SOMMER GBR 2009) und 2014

konnten einzelne Reviere auf den beweideten Flächen des NSG nachgewiesen werden. Das bis in die 1980er Jahre extrem selten in Sachsen brütende Schwarzkehlchen (RAU et al. 1999) wird nach der neuen Bewertung von STEFFENS et al. (2013) aktuell als ungefährdet eingestuft. Neu aufgenommen in die Kategorie „Gefährdet“ wurden Kuckuck und Baumpieper. Der Bestand des Baumpiepers ist auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Euba von 6 Revieren im Jahr 1993 auf 9 Reviere 2004 angestiegen (FLÖTER 1996, 2008). Kleinflächig hohe Abundanzen der Pieperart wurden auch auf anderen ehemaligen Truppenübungsplätzen Sachsens festgestellt, die ebenfalls im unteren Bergland liegen (Zusammenfassung in STEFFENS et al. 2013). Der auf Bundes- bzw. Landesebene nicht gefährdete Grünspecht zählt aufgrund der Bundesartenschutzverordnung zu den streng geschützten Vogelarten Deutschlands.

Nach den Bewertungskriterien von RECK (1996) wird das Teilgebiet NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche aufgrund des Vorkommens von gefährdeten Arten und ungefährdeten Anhang I-Arten in z. T. überdurchschnittlichen Dichten als regional bedeutsam eingestuft. Da vom Auenbachtal zwischen Chemnitz und Niederwiesa nur ein Teilbereich untersucht wurde, wird das gleichnamige Teilgebiet nicht bewertet.

6.2 Altdatenrecherche

6.2.1 Brutvögel

Die vorliegenden Brutvogelerfassungen für den 1. und 2. BA zum Neubau der B 107 zwischen Ebersdorf und dem Südverbund Chemnitz (ENDL 2009a, b) wurden durch WEBER (2013a) als weiterhin aktuell eingeschätzt, da im Jahr 2013 keine erheblichen Veränderungen der Hauptbiotoptypen bzw. avifaunistisch bedeutsamen Teilbereiche festgestellt werden konnten. Die 2 Teilgebiete NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche sowie Auenbachtal wurden im Rahmen dieses Gutachten aktuell kartiert, da diese aufgrund ihrer Habitatausstattung (u. a. Nass- und Feuchtgrünland) Potenzial für weitere wertgebende Vogelarten aufweisen.

Die von Herrn D. Kronbach zur Verfügung gestellten Brutvogeldaten (Brutverdacht/Brutnachweis) ergaben neue Nachweise wertgebender Vogelarten für das Untersuchungsgebiet (Rotmilan und Kiebitz). ENDL (2009a zit. in PRO DRESDEN STREUBEL – SEIFERT – SOMMER GBR 2009) dokumentierte einen Rotmilanbrutplatz im Wald südöstlich des NSG „Um den Eibsee“, der außerhalb des Untersuchungsgebietes liegt. Im Jahr 2009 brütete ein Milanpaar im Tal der Nauendorfer Delle westlich von Niederwiesa (Tab. A-2, Beobachter: E. Flöter).

ENDL (2009b) stuft den Kiebitz für das Untersuchungsgebiet des 1. BA als Durchzügler ein. Zwischen 2008 und 2013 wurden einzelne Reviere dieser im Freistaat Sachsen vom Aussterben bedrohten und bundesweit stark gefährdeten Vogelart auf Ackerflächen mit Feuchtstellen im Auenbachtal und nördlich der Augustusburger Straße festgestellt (Beobachter: E. Flöter, Tab. A-2, Unterlage Nr. 1). In Abhängigkeit vom weiteren Artenspektrum (besonders

der Leitarten nach FLADE 1994) sind diese Ackerflächen als regional bzw. überregional bedeutsam einzustufen (Flächenbewertung nach RECK 1996).

Die Brutplätze von Schleiereule und Dohle liegen außerhalb der Gebietsgrenzen in Ebersdorf; die Arten sind aber regelmäßige Nahrungsgäste im Untersuchungsgebiet (Beobachter: D. Kornbach und J. Börner, Tab. A-2). Beide Vogelarten werden auch von ENDL (2009b) als „Brutvögel der Umgebung“ aufgeführt. Die Brutzeitfeststellungen von Flussregenpfeifer, Wendehals, Schlagschwirl, Braunkehlchen und Wiesenpieper liegen in den jeweiligen Hauptdurchzugszeiträumen der Arten (SÜDBECK et al. 2005) und können auch rastende Durchzügler betreffen.

6.2.2 Rastvögel und Überwinterer

Bei der Rast- und Zugvogelerfassung im Jahr 2013 konnten in der Herbstzugperiode von September bis November ca. 5.700 nahrungsuchende, rastende oder durchziehende Vogelindividuen in 63 Arten beobachtet werden, davon 15 wertgebende Arten (WEBER 2013b). Diese Beobachtungen wurden mit Literaturangaben sowie Daten aus der Artdatenbank Sachsen, der UNB Chemnitz und von Herrn E. Flöter verglichen und bewertet.

Die langjährige Beobachtungstätigkeit ortsansässiger Ornithologen erbrachte 60 Datensätze von 29 Rastvogelarten, die den gesamten Zugzeitraum (Frühjahres- und Herbstzug) und die Winterperiode von 1999 bis 2013 betreffen. 21 Arten wurden als wertgebend eingestuft (Tab. A-3). Das z. T. mehrjährige Auftreten dieser wertgebenden Arten in 4 näher untersuchten Teilbereichen des Untersuchungsgebietes (Tab. 4) verdeutlicht deren regionale Bedeutung als Rast- und Überwinterungsgebiet.

Tab. 4. Rast- bzw. überwinternde Vogelarten in 4 Teilbereichen des Untersuchungsgebietes zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, die von ortsansässige Ornithologen zwischen 1999 und 2013 festgestellt wurden. Die Einzeldaten sind in Tab. A-2 aufgelistet und in Unterlage Nr. 1 kartografisch dargestellt. Wertgebende Arten sind fett hervorgehoben; im Teilbereich in mindestens 2 Jahren nachgewiesene Arten wurden unterstrichen.

Nr.	Teilbereich	Rastvögel und Überwinterer
1	Wettinhöhe (südlich der Straße Lichtenwalder Höhe, westlich Niederwiesauer Straße)	<u>Zwergschnepfe</u> <u>Bekassine</u> <u>Wiesenpieper</u> Rohrhammer
2	Feldflur Gemarkung Ebersdorf zwischen Frankenberger Straße und Auenbachtal	Graureiher Wespenbussard <u>Kornweihe</u> <u>Rotmilan</u> Schwarzmilan <u>Mäusebussard</u> Merlin <u>Kiebitz</u> Lachmöwe <u>Hohltaube</u> Raubwürger Saatkrähe Heidelerche <u>Feldlerche</u> <u>Braunkehlchen</u> <u>Steinschmätzer</u> <u>Goldammer</u>
3	Auenbachtal	Krickente <u>Zwergschnepfe</u> <u>Bekassine</u> Eisvogel <u>Neuntöter</u> <u>Raubwürger</u> <u>Saatkrähe</u> <u>Feldlerche</u> Beutelmeise <u>Braunkehlchen</u> <u>Schwarzkehlchen</u> <u>Wiesenpieper</u> Birkenzeisig <u>Goldammer</u>
4	NSG „Um den Eibsee“ und Umgebung	Krickente <u>Graureiher</u> Wespenbussard Rotmilan <u>Zwergschnepfe</u> <u>Bekassine</u> Raubwürger Rotdrossel

7 Quellenverzeichnis

7.1 Literatur

- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.
- BERNHARDT, A., G. HASSE, K. MANNSFELD, H. RICHTER & R. SCHMIDT (1986): Die Naturräume der sächsischen Bezirke. *Sächs. Heim.bl. Dresd.* 32: 145-228.
- ENDL, P. (2009a): Faunistische Sonderuntersuchung (Vögel), B 107 Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. BA, S 236-B 173. Gutachten im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz.
- ENDL, P. (2009b): Faunistische Sonderuntersuchung (Vögel), B 107 Südverbund Chemnitz, 2. BA, B 173-Ebersdorf. Gutachten im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz.
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. Eching.
- FLÖTER, E. (1996): Brutvogelbestände auf ehemaligen Truppenübungsplätzen in Chemnitz und Bemerkungen zum Vorkommen einiger offenlandbewohnender Vogelarten im Stadtgebiet in den Jahren 1992-1994. *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 8: 1-8.
- FLÖTER, E. (2008): Zur Entwicklung der Brutvogelbestände auf ehemaligen Truppenübungsplätzen in Chemnitz 1992-2008. *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 10: 187-198.
- FLÖTER, E., D. SAEMANN & J. BÖRNER (2006): Brutvogelatlas der Stadt Chemnitz. *Mitt. Ver. Sächs. Ornithol.* 9 (Sonderheft 4): 308 S.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 5 Galliformes und Gruiformes. 2. Aufl., Wiesbaden.
- GNIELKA, R., R. SCHÖNBRODT, T. SPRETKE & J. ZAUMSEIL (1990): Anleitung zur Brutvogelkartierung. *Apus* 7: 145-239.
- HAGEMEIJER, W. J. M. & M. J. BLAIR (eds.) (1997): The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their distribution and abundance. London.
- HÜPPOP, O., H.-G. BAUER, H. HAUPT, T. RYSLAVY, P. SÜDBECK & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. *Ber. Vogelschutz* 49/50: 23-83.
- PRO DRESDEN STREUBEL – SEIFERT – SOMMER GBR (2009): Landschaftspflegerischer Begleitplan, Unterlage 12.6 Artenschutzbeitrag, Neubau B 107 von Ebersdorf bis Südverbund Chemnitz, 1. BA S 236 – B 173. Im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz.
- PV-RC (PLANUNGSVERBAND REGION CHEMNITZ) (Hrsg.) (2013): Gebiete mit besonderer avifaunistischer Bedeutung in der Region Chemnitz. Fachliche Grundlagen für Landschaftsrahmenplanung, Regionalplanung und Naturschutzbehörden. Zwickau.
- RAU, S., R. STEFFENS & U. ZÖPHEL (1999): Rote Liste Wirbeltiere. *Mat. Nat.schutz Landschaft.pfl.*, 24 S.
- RECK, H. (1996): Flächenbewertung für die Belange des Arten- und Biotopschutzes. Beiträge der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg 23: 71-112.
- SCHÄFFER, N. (1994): Methoden zum Nachweis von Bruten des Wachtelkönigs. *Vogelwelt* 115: 69-73.
- SMUL (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT) (Hrsg.) (2008): Naturschutzgebiete in Sachsen. Dresden.

- STEFFENS, R., W. NACHTIGALL, S. RAU, H. TRAPP & J. ULBRICHT (2013): Brutvögel in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden.
- STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖßLER (Hrsg.) (1998): Die Vogelwelt Sachsens. Jena.
- SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007. Ber. Vogelschutz 44: 23-81.
- WEBER, M. (2013a): B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA – Einschätzung Aktualität Brutvogelerfassungen. Endbericht. Gutachten im Auftrag von Plan T Planungsgruppe Landschaft und Umwelt, Radebeul.
- WEBER, M. (2013b): B 107 Neubau Ebersdorf - Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA – Rast- und Zugvogelerfassung. Endbericht. Gutachten im Auftrag von Plan T Planungsgruppe Landschaft und Umwelt, Radebeul.

7.2 Internet

- LFULG (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE) (Hrsg.) (2008): Freistaat Sachsen. Naturregionen und Naturräume. Stand: 2001. Bearbeitungsstand: 12/2008. http://www.umwelt.sachsen.de/de/wu/umwelt/lfug/lfug-internet/documents/natur-reg_raum_A3.pdf (heruntergeladen am 08.11.2009).

7.3 Verzeichnis der verwendeten Gesetzestexte

- Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist.
- Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EU-Vogelschutzrichtlinie) (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7).
- Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (EG-Artenschutzverordnung) (ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) Nr. 101/2012 der Kommission vom 6. Februar 2012 (ABl. L 39 vom 11.2.2012, S. 133) geändert worden ist.
- Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung - BArtSchV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

7.4 Weitere Quellen

- LANDESVERMESSUNGSAMT SACHSEN (2004): Top 50 – Amtliche Topographische Karten Sachsen (Version 4). Dresden, CD-ROM.
- LFULG (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE) (2005): Digitale Daten der Biotoptypen- und Landnutzungskartierung (BTLNK).

Tabellenanhang

- Tab. A-1.** Nachgewiesene Vogelarten in den beiden Teilgebieten des Untersuchungsgebietes zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, von März bis Juli 2014.
- Tab. A-2.** Brut- und Rastvogelarten, die von ortskundigen Ornithologen im Untersuchungsgebiet zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, zwischen 1999 und 2014 nachgewiesen wurden.
- Tab. A-3.** Gefährdungsgrad und Schutzstatus der von ortskundigen Ornithologen im Untersuchungsgebiet zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, nachgewiesenen Brut- und Rastvogelarten (Tab. A-2).
- Tab. A-4.** Kurzcharakteristik der 3 regional bedeutsamen Brut- bzw. Rastvogelgebiete in der Region Chemnitz, die durch das Untersuchungsgebiet zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, tangiert werden (PV-RC 2013, S. 61).

Tab. A-1. Nachgewiesene Vogelarten in den beiden Teilgebieten des Untersuchungsgebietes zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, von März bis Juli 2014 (Abkürzungen s. u.).

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status in ...		Gefährdungsgrad			Schutzstatus		
			NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche	Auenbachtal	RL SN (1999)	RL SN (2013)	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
1	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	B	Ü	V					
2	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	N	-						
3	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	Ü	-	3	V	V	x	x	
4	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	C	-				x	x	
5	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	N	-				x	x	
6	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	N	N					x	
7	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	-	A	1	2	2	x		x
8	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	C	-	V					
9	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	-	rD	2	1	1			x
10	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B	-						
11	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	B	-	V	3	V			
12	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	N	-						
13	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	B	-						x
14	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	N	-				x		x
15	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	B	Ü						

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status in ...		Gefährungsgrad			Schutzstatus		
			NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche	Auenbachtal	RL SN (1999)	RL SN (2013)	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
16	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	B	-				x		
17	Elster	<i>Pica pica</i>	N	-						
18	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	B	-						
19	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	N	N						
20	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	B	B						
21	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	B	B						
22	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	B	-	V	V	3			
23	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	N	-	V	3	V			
24	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	B	-						
25	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	B	-	V	V				
26	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	B	-						
27	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	B	B			V			
28	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	B	B						
29	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	B	-	V	V				
30	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	B	-						
31	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	B	-	V	V				

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status in ...		Gefährdungsgrad			Schutzstatus		
			NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche	Auenbachtal	RL SN (1999)	RL SN (2013)	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
32	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	rD	-	V	V				
33	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	B	B	V	V				
34	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	B	-						
35	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	B	-						
36	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	C	-						
37	Amsel	<i>Turdus merula</i>	B	B						
38	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	B	-						
39	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	B	-	V					
40	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	rD	-	3	2	3			
41	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	B	-	R		V			
42	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	B	B						
43	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	B	-	V	3	V			
44	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B	-						
45	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	-						
46	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	B	-						
47	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	B	-	V					

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Status in ...		Gefährdungsgrad			Schutzstatus		
			NSG „Um den Eibsee“ und angrenzende Bereiche	Auenbachtal	RL SN (1999)	RL SN (2013)	RL D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
48	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	B	-						
49	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	rD	-						
50	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	B	B	V					
51	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	B	-						

Abkürzungen zu Tab. A-1:

Status (s. auch Tab. 1):

- A – Brutzeitfeststellung
- B – Brutverdacht
- C – Brutnachweis
- D – Durchzügler (r - rastend, z - ziehend)
- N – Nahrungsgast
- Ü – Überflug

Gefährdungsgrad

Rote Liste (RL) der Brutvögel des Freistaates Sachsen (SN) bzw. Deutschlands (D) – Gefährdungskategorien:

- 1 – Vom Aussterben bedroht
- 2 – Stark gefährdet
- 3 – Gefährdet
- R – Extrem selten
- V – Arten der Vorwarnliste

Schutzstatus

- VSRL – EU-Vogelschutzrichtlinie (Anhang I-Arten)
- EG-VO – EG-Artenschutzverordnung (Anhang A-Arten)
- BArtSchV – Bundesartenschutzverordnung (Anlage 1, Spalte 3): Streng geschützte Arten nach § 1 Satz 2

Tab. A-2. Brut- und Rastvogelarten, die von ortskundigen Ornithologen im Untersuchungsgebiet zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, zwischen 1999 und 2014 nachgewiesen wurden. Wertgebende Arten sind fett hervorgehoben. Die Angaben zum Reproduktionsstatus richten sich nach STEFFENS et al. (1998) (Abkürzungen s. u.).

Nr.	deutscher Art-name	wissenschaftlicher Artname	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reprodukti-on	Anzahl	Einheit	Bemerkung
Brutnachweise/Brutzeitfeststellungen											
1	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	30.04.2009	E. Flöter	westlich Niederwiesa	4569758	5636014	D 13	1	Brut-paar(e)	östlich Zeisigwald und nördlich Dresdner Str.
2	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	05.05.2008	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569234	5637564	C 4	2	Individuum	frisch bestellte Felder nördlich des Tals, weitere Beob. dort: 27.05. 1 Paar am gleichen Standort Maisacker nahe Nassstelle
3	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	19.05.2009	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569234	5637564	C 4	2	Individuum	auf Bohnenfeld am Rande des Tals, hassen auf Rabenkrähe, der selbe Standort wie 2008, fast jährlich besetzt
4	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	07.03.2012	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569322	5637600	C 3	2	Individuum	auf Feld westlich Weg, Kiebitze fast jährlich zur Brutzeit anwesend
5	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	06.05.2013	E. Flöter	Feldflur N Augustusburger Str.	4569900	5632790	C 3	2	Individuum	nördlich der Augustusburger Str. auf Sommergerste, Standort wie 2009, Brutplatz auch 2011
6	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	14.04.2005	E. Flöter	ehemaliges Munitionslager Euba	4570608	5633778	B 2	2	Individuum	
7	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	19.07.2010	D. Kronbach, J. Börner	Chemnitz/ Ebersdorf	4568424	5638348	D 16	1	Brut-paar(e)	1 BP + 5 juv., regelmäßiger Nahrungsgast im Auenbachtal, Brutplatz Kirche Ebersdorf
8	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	24.04.2013	E. Flöter	ehemaliges Munitionsla-	4570970	5633933	B 2	1	Individuum	

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reproduktion	Anzahl	Einheit	Bemerkung
					ger Euba						
9	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	04.05.2004	E. Flöter	ehemaliges Munitionslager Euba	4570728	5633722	B 1	2	Individuum	
10	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	12.06.2012	E. Flöter	ehemaliger TÜP Euba Westteil	4569474	5637540	C 4	1	Brutpaar(e)	NW-Bereich, dort jährlich 2 - 3 BP
11	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	15.05.2013	D. Kronbach, J. Börner	Chemnitz/ Ebersdorf	4568424	5638348	D 13	8	Brutpaar(e)	ständiger Nahrungsgast im Auenbachtal, Brutplatz Kirche Ebersdorf, für Chemnitz größte BP-Anzahl
12	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	10.06.2004	E. Flöter	ehemaliger TÜP Euba Westteil	4570850	5633165	B 1	1	Individuum	singend
13	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	01.06.2007	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569488	5637450	B 1	1	Individuum	singend, Gehölze am Bach bei großer Sumpfwiese
14	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	15.05.2004	E. Flöter	ehemaliger TÜP Euba Westteil	4570140	5633165	B 2	2	Individuum	potenzieller Brutlebensraum
15	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	02.05.2005	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569474	5637400	B 1	1	Individuum	singend, große Nasswiese, potenzieller Brutlebensraum
16	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	05.05.2008	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569338	5637703	B 1	1	Individuum	Nasswiese
17	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	30.04.2014	E. Flöter	Euba, ehemaliges Munitionslager	4570748	5634113	B 2	1	Brutpaar(e)	
18	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	15.05.2004	E. Flöter	ehemaliges Munitionslager Euba	4570808	5633450	B 2	1	Individuum	Südrand Gebiet
19	Nachtigall	<i>Luscinia megar-</i>	17.05.2005	E. Flöter	ehemaliger	4570127	5633427	C 4	1	Individuum	auch am 16.06.

Nr.	deutscher Art-name	wissenschaftli-cher Artname	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reprodukti-on	Anzahl	Einheit	Bemerkung
		<i>hynchos</i>			TÜP Euba Westteil					um	
20	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	07.04.2004	E. Flöter	Ehemaliger TÜP Euba Westteil	4570150	5633160	B 2	3	Individuum	dabei vermutlich ein Paar, potenzieller Brutlebensraum
21	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	14.04.2005	E. Flöter	Ehemaliger TÜP Euba Westteil	4569474	5637540	B 1	1	Individuum	mehr als 1 Individuum
22	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	03.05.2003	J. Hering	Wettinhöhe	4569718	5638835	B 2	1	Brut-paar(e)	Mindestangabe, mehrere BP
23	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	20.04.2008	J. Hering	Auenbachtal	4569472	5637409	B 2	2	Brut-paar(e)	Maximalbestand 1 - 2 BP, 1999 - 2013, Nasswiese im Bachgrund, v. a. im Frühjahr durchziehend mit max. 20 Individuen, teils einzelne Individuen im Winter
Rastvögel und Überwinterer											
24	Krickente	<i>Anas crecca</i>	16.03.2005	J. Hering	Auenbachtal	4569472	5637409	-	1	Individuum	Teich im Bachtal
25	Krickente	<i>Anas crecca</i>	09.08.2007	E. Flöter	ehemaliges Munitionslager Euba	4570670	5633748	-	4	Individuum	kleiner Teich
26	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	14.02.2001	J. Hering	Auenbachtal und angrenzende Feldflur	4569456	5637436	-	5	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Frühjahr, Herbst, Winter 1999 - 2013; oft auf Ackerflächen nach Nahrung suchend
27	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	06.09.2005	E. Flöter	ehemaliges Munitionslager Euba	4570670	5633748	-	4	Individuum	an Teich

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reproduktion	Anzahl	Einheit	Bemerkung
28	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	20.10.2009	E. Flöter	ehemaliges Munitionslager Euba	4570670	5633748	-	5	Individuum	Teiche
29	Wespenbusard	<i>Pernis apivorus</i>	26.08.1999	J. Hering	Felder nördlich Auenbachtal	4569158	5637543	-	2	Individuum	überfliegend
30	Wespenbusard	<i>Pernis apivorus</i>	06.07.2004	E. Flöter	Ehemaliger TÜP Euba Westteil	4570330	5633140	-	1	Individuum	
31	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	11.01.2011	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569281	5637660	-	1	Individuum	weibchenfarbig
32	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	09.10.2012	D. Kronbach	Auenbachtal Ebersdorf	4569292	5637389	-	1	Individuum	angrenzende Feldflur
33	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	12.10.2013	D. Kronbach	Auenbachtal Ebersdorf	4569292	5637389	-	1	Individuum	angrenzende Feldflur
34	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	30.03.2004	E. Flöter	ehemaliges Munitionslager Euba	4570728	5633722	-	1	Individuum	kreisend
35	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	30.09.2004	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569160	5637600	-	1	Individuum	Feldflur
36	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	20.04.2008	J. Hering	Auenbachtal und angrenzende Feldflur	4569158	5637543	-	3	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Frühjahr, Herbst 1999-2013, vorzugsweise Feldflur
37	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	18.08.2008	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569489	5637865	-	6	Individuum	Maximalzahl, Feldflur N Stoppelfeld, regelmäßiger Nahrungsgast, Brutvogel Umgebung
38	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	05.09.2013	D. Kronbach	Auenbachtal Ebersdorf	4569292	5637389	-	9	Individuum	angrenzende Feldflur

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reproduktion	Anzahl	Einheit	Bemerkung
39	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	18.08.2008	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569489	5637865	-	1	Individuum	
40	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	15.11.2008	J. Hering	Auenbachtal und angrenzende Feldflur	4569158	5637543	-	15	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: ganzjährig 1999 - 2013, vorzugsweise Feldflur
41	Merlin	<i>Falco clumbarius</i>	23.10.2003	J. Hering	Felder nördlich Auenbachtal	4569158	5637543	-	1	Individuum	sitzt auf Ackerscholle
42	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	16.03.2007	J. Hering	Felder nördlich Auenbachtal	4569158	5637543	-	100	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Frühjahr, Herbst 1999 - 2013, fast alljährlich auf dem Heim- und Wegzug in der Feldflur rastend, teils auch Balzflüge (z. B. 29.03.2006)
43	Zwergschnepfe	<i>Lymnocryptes minimus</i>	04.11.2004	J. Hering	NSG Um den Eibsee	4570119	5633130	-	3	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Okt.-Nov., März-April 2000 - 2005, Rastplatz in binsenreicher, beweideter Nasswiese im südöstlichen Teil des Schutzgebietes
44	Zwergschnepfe	<i>Lymnocryptes minimus</i>	10.12.2004	E. Flöter	ehemaliger TÜP Euba Westteil	4570130	5633110	-	2	Individuum	
45	Zwergschnepfe	<i>Lymnocryptes minimus</i>	09.02.2005	E. Flöter	ehemaliger TÜP Euba Westteil	4570130	5633110	-	1	Individuum	
46	Zwergschnepfe	<i>Lymnocryptes minimus</i>	08.11.2010	D. Kronbach, J. Hering	Wettinhöhe	4569718	5638835	-	2	Individuum	jeweils Maximalbestand; Beobachtungszeitraum: Herbst/
47	Zwergschnepfe	<i>Lymnocryptes minimus</i>	05.11.2011	D. Kronbach, J. Hering	Auenbachtal Ebersdorf Ost	4569472	5637409	-	8	Individuum	Winter/Frühjahr 2000 - 2014, bei optimalen Rastplatzbedin-

Nr.	deutscher Art-name	wissenschaftli-cher Artname	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reprodukti-on	Anzahl	Einheit	Bemerkung
48	Zwergschnep-fe	<i>Lymnocryptes minimus</i>	27.10.2013	D. Kronbach	Auenbachtal Ebersdorf West	4569292	5637389	-	3	Individu-um	gungen: ab Mitte September - Anfang Mai, Individuenanzahl in allen 3 Teilgebieten: Herbst max. 8 (05.11.2011), Winter max. 2 (25.01.2013), Frühjahr max. 6 (05.04.2013), gleich bleibendes Zuggeschehen
49	Bekassine	<i>Gallinago galli-nago</i>	07.04.2004	E. Flöter	ehemaliger TÜP Euba, Westteil	4570130	5633110	-	1	Individu-um	
50	Bekassine	<i>Gallinago galli-nago</i>	05.09.2005	E. Flöter	ehemaliger TÜP Euba, Westteil	4570130	5633110	-	2	Individu-um	
51	Bekassine	<i>Gallinago galli-nago</i>	08.11.2010	D. Kronbach, J. Hering	Wettinhöhe	4569718	5638835	-	3	Individu-um	jeweils Maximalbestand, Be-obachtungszeitraum: Herbst/ Winter/Frühjahr 2000 - 2014, bei optimalen Rastplatzbedin-gungen: ab August - April, Individuenanzahl in allen 3 Teilgebieten: Herbst: max. 16 (18.10.2012), Winter: 0, Früh-jahr: max. 8 (15.03.2010), seit 2010 Durchzug abnehmend
52	Bekassine	<i>Gallinago galli-nago</i>	18.10.2012	D. Kronbach, J. Hering	Auenbachtal Ebersdorf Ost	4569472	5637409	-	16	Individu-um	
53	Bekassine	<i>Gallinago galli-nago</i>	27.10.2013	D. Kronbach	Auenbachtal Ebersdorf West	4569292	5637389	-	5	Individu-um	
54	Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	07.03.2012	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569370	5637440	-	50	Individu-um	ca.-Angabe, Nahrungsgast
55	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	05.11.2009	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569630	5638092	-	40	Individu-um	Maximalbestand, auf Gitter-mast und Feldflur, regelmä-ßiger Durchzügler im Gebiet
56	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	23.09.2002	J. Hering	Auenbachtal	4569292	5637389	-	1	Individu-um	am Bach
57	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	03.05.2003	J. Hering	Auenbachtal und angren-	4569456	5637436	-	2	Individu-um	Maximalbestand, Beobach-tungszeitraum: Frühjahr,

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reproduktion	Anzahl	Einheit	Bemerkung
					zende Feldflur						Herbst 1999 - 2013, vorzugsweise Auenbachtal
58	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	22.08.2006	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569506	5637422	-	4	juv.	jährlicher Brutplatz
59	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	29.03.2004	E. Flöter	ehemaliges Munitionslager Euba	4570728	5633722	-	1	Individuum	singend
60	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	10.01.2006	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4568819	5637401	-	1	Individuum	
61	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	11.01.2007	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569500	5637422	-	1	Individuum	auch am 19.12.2007, regelmäßiger Wintergast, fast jährlich
62	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	01.11.2011	D. Kronbach, J. Hering	Auenbachtal Ebersdorf	4569472	5637409	-	1	Individuum	Gebüschstreifen am Graben
63	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	09.10.2012	D. Kronbach	Auenbachtal Ebersdorf	4569292	5637389	-	1	Individuum	Gebüschstreifen am Graben
64	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	15.12.2012	J. Hering	Auenbachtal	4569472	5637409	-	1	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Herbst, Winter 1999-2013, nicht alljährlich
65	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	02.04.2013	D. Kronbach, J. Hering	Auenbachtal Ebersdorf	4569472	5637409	-	1	Individuum	Gebüschstreifen am Graben
66	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	18.02.2004	E. Flöter	Dresdner Straße, Feldflur südlich, Gemarkung Niederwiesa	4570000	5635000	-	40	Individuum	
67	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	29.01.2009	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569281	5637660	-	100	Individuum	
68	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	05.11.2011	D. Kronbach	Auenbachtal Ebersdorf	4569472	5637409	-	50	Individuum	Maximalbestand, an Bahntrasse

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reproduktion	Anzahl	Einheit	Bemerkung
69	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	30.03.2005	J. Hering	Auenbachtal	4569472	5637409	-	3	Individuum	in Weiden am Teich im Bachtal
70	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	16.03.2005	J. Hering	Auenbachtal	4569292	5637389	-	6	Individuum	Ackerrand
71	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	17.03.2008	J. Hering	Felder nördlich Auenbachtal	4569158	5637543	-	100	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Frühjahr, Herbst 1999 - 2013, oft auf Ackerflächen nach Nahrung suchend
72	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	18.03.2014	D. Kronbach, J. Hering	Auenbachtal Ebersdorf	4569292	5637389	-	25	Individuum	Maximalbestand, einige Individuen singend
73	Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	29.03.2004	E. Flöter	ehemaliges Munitionslager Euba	4570728	5633722	-	20	Individuum	
74	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	03.05.2003	J. Hering	Auenbachtal und angrenzende Feldflur	4569323	5637418	-	5	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Frühjahr, Herbst 1999 - 2013, vorzugsweise Nasswiesen, Grünland
75	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	30.09.2004	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569500	5637360	-	1	Individuum	
76	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	22.08.2006	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569449	5637714	-	8	Individuum	mehr als 8 Individuen, regelmäßiger Durchzügler
77	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	28.03.2002	J. Hering	Auenbachtal	4569292	5637389	-	1	Individuum	auf Koppelpfahl bei Nasswiese
78	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	06.10.2003	J. Hering	Auenbachtal	4569292	5637389	-	1	Individuum	auf Hochstauden bei Nasswiese
79	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	29.03.2006	J. Hering	Auenbachtal	4569292	5637389	-	1	Individuum	auf Koppelpfahl bei Nasswiese
80	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	13.10.2009	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569815	5637427	-	2	Individuum	

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reproduktion	Anzahl	Einheit	Bemerkung
81	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	18.03.2014	D. Kronbach, J. Hering	Auenbachtal Ebersdorf	4569472	5637409	-	1	Individuum	auf Hochstauden
82	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	03.05.2003	J. Hering	Auenbachtal und angrenzende Feldflur	4569323	5637418	-	5	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Frühjahr, Herbst 1999 - 2013, offene Feldflur, Wegränder
83	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	02.05.2005	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569225	5637559	-	1	Individuum	
84	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	20.09.2005	E. Flöter	Auenbachtal Ebersdorf	4569474	5637540	-	5	Individuum	mehr als 5 Individuen
85	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	28.10.2007	J. Hering	Auenbachtal	4569292	5637389	-	20	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Frühjahr, Herbst 1999 - 2013, vorzugsweise Nasswiesen, Grünland, nur einmal ein balzendes Individuum (14.04.2000)
86	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	28.10.2007	J. Hering	Wettinhöhe	4569718	5638835	-	10	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Frühjahr, Herbst 1999 - 2013
87	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	05.11.2011	D. Kronbach	Auenbachtal Ebersdorf	4569472	5637409	-	12	Individuum	Feuchtwiese
88	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	18.10.2012	D. Kronbach, J. Hering	Auenbachtal Ebersdorf	4569292	5637389	-	30	Individuum	Feuchtwiese
89	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	12.10.2013	D. Kronbach	Auenbachtal Ebersdorf	4569292	5637389	-	18	Individuum	Feuchtwiese
90	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	24.01.2009	J. Hering	Auenbachtal	4569292	5637389	-	50	Individuum	ca.-Angabe, in Hochstauden
91	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	14.02.2001	J. Hering	Auenbachtal und angrenzende Feldflur	4569323	5637418	-	50	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: Frühjahr, Herbst, Winter 1999 - 2013,

Nr.	deutscher Art-name	wissenschaftli-cher Artnamen	Datum	Beobachter	Fundort	R-Wert	H-Wert	Reprodukti-on	Anzahl	Einheit	Bemerkung
											offene Feldflur, Wegränder
92	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	18.10.2012	D. Kronbach, J. Hering	Auenbachtal Ebersdorf	4569292	5637389	-	30	Individuum	Maximalbestand, Feldflur an Zufahrt
93	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	10.04.2010	J. Hering	Wettinhöhe	4569718	5638835	-	5	Individuum	Maximalbestand, Beobachtungszeitraum: ganzjährig 1999 - 2013

Abkürzungen zu Tab. A-2:**Reproduktion:**

- B 1 – Vogelart zur Brutzeit in typischem Lebensraum beobachtet
- B 2 – singendes Männchen, Paarungs- oder Balzlaute zur Brutzeit
- C 3 – ein Paar während der Brutzeit in arttypischem Lebensraum
- C 4 – Revier mindestens nach einer Woche noch besetzt
- D 13 – ad. brütet bzw. fliegt zum oder vom (unerreichbaren) Nest
- D 16 – Jungvögel im Nest (gesehen/gehört)

Abkürzungen:

- BP – Brutpaar
- TÜP – Truppenübungsplatz

Tab. A-3. Gefährdungsgrad und Schutzstatus der von ortskundigen Ornithologen im Untersuchungsgebiet zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, nachgewiesenen Brut- und Rastvogelarten (Tab. A-2) (Abkürzung s. u.).

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Gefährdungsgrad				Schutzstatus		
			RL SN (1999)	RL SN (2013)	RL D	RL wandernder Vogelarten D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
1	Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	1	3	3 ¹			
2	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>							
3	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	3	V	V	V	x	x	
4	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	2	2	x	x	
5	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>				3	x	x	
6	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>					x	x	
7	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>						x	
8	Merlin	<i>Falco columbarius</i>				3	x	x	
9	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	1	2	V			x
10	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>							x
11	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>				3			x
12	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	2	1	1	V			x
13	Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	V	V					
14	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>							
15	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	2				x	
16	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	3			x		x
17	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	2	3	2	3			x

Nr.	deutscher Artname	wissenschaftlicher Artname	Gefährdungsgrad				Schutzstatus		
			RL SN (1999)	RL SN (2013)	RL D	RL wandernder Vogelarten D	VSRL (Anhang I)	EG-VO (Anhang A)	BArtSchV (Spalte 3)
18	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>					x		
19	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	2	2	2	2			x
20	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	3	3					
21	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	3	2		V			
22	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>		V					
23	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	3	V		x		x
24	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	V	V	3				
25	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	3						
26	Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>							
27	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	3	2	3	V			
28	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	R		V				
29	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>							
30	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	2	1	1	V			
31	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		2	V				
32	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>							
33	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V						
34	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>							

¹ nur nordwesteuropäische Population

Abkürzungen zu Tab. A-3:

Gefährdungsgrad

Rote Liste (RL) der Brutvögel des Freistaates Sachsen (SN) bzw. Deutschlands (D) – Gefährdungskategorien:

- 1 – Vom Aussterben bedroht
- 2 – Stark gefährdet
- 3 – Gefährdet
- R – Extrem selten
- V – Arten der Vorwarnliste

Rote Liste (RL) wandernder Vogelarten Deutschlands (D) – Gefährdungskategorien:

- 1 – Vom Erlöschen bedroht
- 2 – Stark gefährdet
- 3 – Gefährdet
- R – Extrem selten
- V – Vorwarnliste

Schutzstatus

- VSRL – EU-Vogelschutzrichtlinie (Anhang I-Arten)
- EG-VO – EG-Artenschutzverordnung (Anhang A-Arten)
- BArtSchV – Bundesartenschutzverordnung (Anlage 1, Spalte 3): Streng geschützte Arten nach § 1 Satz 2

Tab. A-4. Kurzcharakteristik der 3 regional bedeutsamen Brut- bzw. Rastvogelgebiete in der Region Chemnitz, die durch das Untersuchungsgebiet zum Vorhaben B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA, tangiert werden (PV-RC 2013, S. 61).

Nr.	Gebietsname	Lebensraumtyp	Untertyp	Größe (ha)	Bedeutung	Naturraum	Kurzcharakteristik	Kreise
1	Auenbachtal Chemnitz	Offenland	Brut, Rast	290	regional	Erzgebirgsbecken	Bachtal mit angrenzender, weiträumiger Feldflur; 7 wertgebende Brutvogelarten und 11 wertgebende Rastvogelarten	Chemnitz, Mittelsachsen
2	Umgebung NSG Eibsee	Offenland	Brut, Rast	334	regional	Erzgebirgsbecken, Unteres Mittelerzgebirge	reich strukturiertes ehemaliges Militärgelände mit Feuchtwiesen, Gehölzen, Hochstaudenfluren; 8 wertgebende Brutvogelarten und 3 wertgebende Rastvogelarten	Chemnitz
3	Zeisigwald	Wald		557	regional	Erzgebirgsbecken	großes Waldgebiet mit Altholzbeständen, regional vergleichsweise hoher Laubwaldanteil; 9 wertgebende Brutvogelarten	Chemnitz, Mittelsachsen

Kartenanhang

Unterlage Nr. 1 B 107 Neubau Ebersdorf – Südverbund Chemnitz, 1. und 2. BA – Ergänzende avifaunistische Sonderuntersuchung: Untersuchungsgebiet mit Revieren der wertgebenden Vogelarten und Altnachweisen.